

Unterer Geschiebelehm Grossbritanniens; untere glaci-ale }  
 Bildungen von Scandinavien und Norddeutschland (z. Th.); untere }  
 glaci-ale Absätze von Süddeutschland und Central-Russland; Hoch- }  
 terrasse der Alpen ); Endmoränen der äusseren Zone. } Glacial  
 Zeit der grössten Entwicklung.

Interglaci-ale Süsswasserablagerungen, Torf, Lignite etc. mit }  
 Säugethierresten (Grossbritannien, Deutschland, Central-Russland, }  
 Alpen etc.); Marine Ablagerungen in Grossbritannien und den Ost- }  
 seeküsten. } Interglacial  
 Grossbritannien mit dem Festlande vereint, später Ab-  
 trennung desselben.

Oberer Geschiebelehm Grossbritanniens; untere glaci-ale }  
 Bildungen von Scandinavien und Deutschland (z. Th.); Obere }  
 Glaci-ale Gebilde von Central-Russland; Grundmoränen und Schotter- }  
 Terrassen \*) in den Alpenländer-Moränen der inneren Zone. } Glacial  
 Zweite grosse Vergletscherung, jedoch mit geringerer Aus-  
 dehnung als die vorige.

Süsswasserbildungen mit Ligniten, Torf etc. (ein Theil des }  
 sogenannten postglaci-alen Alluviums von Grossbritannien; inter- }  
 glaci-ale Bildungen Norddeutschlands; marine Ablagerungen von }  
 Grossbritannien und den Ostseeküsten). } Interglacial  
 Die Ostsee-Provinzen Deutschlands vom Meere bedeckt.

Grund- und Erdmoränen der Bergregion von Grossbritannien, }  
 obere Geschiebemergel von Norddeutschland etc.; grosse Erd- }  
 moränen auf demselben Gebiete; Erdmoränen in den Alpenhöhlen }  
 (Penck). } Glacial  
 Zeit der grossen Thal- und Gletscher des schottischen Hochlandes;  
 Zeit des letzten grossen Ostseegletschers.

Süsswasserbildung mit arktischer Flora in England und }  
 Nordwesteuropa } Interglacial  
 Grossbritannien wieder mit dem Festland verbunden, Klima  
 feucht und wahrscheinlich kälter als heute.

Locale Moränen in den Gebirgsthälern Grossbritanniens, }  
 sogenannte „postglaci-ale“ Moränen der Alpenhöhlen. } Glacial  
 Wahrscheinlich letztes Auftreten der Gletscher in Gross-  
 britannien.

Der Abhandlung ist eine Karte, darstellend die Verbreitung der zweiten und  
 vierten Vergletscherung dieser Chronologie, beigegeben. (Blaas).

**A. Bittner.** Echiniden des Tertiärs von Australien. Sitzungs-  
 bericht d. kais. Acad. d. W. math. naturw. Cl. 1892, Bd. CI, pag.  
 331—370, 4 Tafeln.

Eine sehr schöne Suite von Echiniden, die in einer grösseren Einsendung  
 australischer Tertiärpetrefacte vorhanden war, welche das Museum der k. k. geol.  
 Reichsanstalt Herrn Prof. Ralph Tate in Adelaide verdankt, gab Veranlassung  
 zu dieser Arbeit. Es werden in derselben eine Anzahl von Arten der Gattungen  
*Psammechinus*, *Coptechinus*, *Fibularia* und *Cyclaster* neu beschrieben, einige andere  
 schon früher beschriebene Arten ergänzt und drei neue Cassidulidengattungen  
 (*Australanthus*, *Tristomanthus* und *Progonolampus*) aufgestellt (C. P.)

\*) Wohl die diluviale Nagelfluhe Penck's und die Conglomerate (Nr. 6 des  
 Ref.) in den Alpenhöhlen.

\*) Wohl Penck's „untere Glaci-alschotter“, „Hochterrassen-Schotter“,  
 „Terrassensand und Schotter“ (Nr. 4 des Ref.).